Claudia Brefeld

Eine farbenprächtige Prozession

Haiku aus Japan (aus HI – Zeitschrift der Haiku International Association, Nr. 101–108)

Japaner haben für europäische Verhältnisse sehr wenig Urlaub. Normal sind zehn Tage pro Jahr, die sogar zum Teil bei Krankheit angerechnet werden. Allerdings gibt es viele Feiertage und Volksfeste, die der japanischen Bevölkerung freie Arbeitstage bescheren.

Denn bedingt durch die beiden Hauptreligionen Shinto und Buddhismus in Japan, bietet der japanische Festkalender das ganze Jahr über reichlich Feiertage, Prozessionen und Festivitäten. So wird der Geburtstag Buddhas ebenso gefeiert wie das Mildestimmen der Shinto-Götter bei verschiedenen Festen und Prozessionen, zum Beispiel beim größten Festival Tokios, das *Kanda Matsuri* (*matsuri* = Volksfest), welches alle zwei Jahre stattfindet. Umfragen zufolge bezeichnen sich nahezu 100 Prozent der Japaner als religiös, davon gehören die meisten dem Buddhismus und Shintoismus an. Dennoch würden sie sich nicht allein deshalb als gläubig bezeichnen, weil sie religiöse Rituale und Zeremonien durchführen. Vielmehr sind all diese unterschiedlichen Bräuche selbstverständlicher in den Alltag integriert. Im Gegensatz zur westlichen Welt gibt es keine klare Trennungslinie zwischen dem Sakralen und Profanen – im Alltag lassen sich das Leben in der Gemeinschaft und die Religion problemlos miteinander in Einklang bringen.

Zudem besteht das japanische Jahr aus fünf Jahreszeiten: Frühling, Regenzeit, Sommer, Herbst und Winter, die trotz zunehmender globaler Erwärmung klar zu unterscheiden sind und viele Volksfeste vorgeben.

Aufgrund der stattlichen Anzahl offizieller Anlässe scheint eigentlich das ganze Jahr einer einzigen farbenprächtigen Prozession zu gleichen, gestaltet durch nationale Feiertage, historische Gedenktage und religiöse Riten – oder auch ausgelassene Feiern. So kommt man schnell auf 50 Feiertage und mehr (wenn man die regionalen Feiertage mit hinzu zählt).

Es gibt 15 gesetzliche Feiertage in Japan, einige davon sind bewegliche Feiertage, die meisten jedoch sind auf ein Datum festgelegt. Fällt ein Nationalfeiertag auf einen Sonntag, gibt es dafür als Ausgleich für den nicht stattfindenden arbeitsfreien Tag den Ausgleichsfeiertag (*furikae kyūjitsu* = verschobener Feiertag). Ein weiterer arbeitsfreier Tag ist der sogenannte Brückentag, ein Werktag der zwischen zwei Festtagen liegt (*kokumin no kyūjitsu* = Ruhetag der Bürger).

the Bon festival	Bon-Festival
the water koto of a cave	das Wasser-Koto einer Höhle
is playing	spielt dazu

Suzuki Sekka

an amateur singing contest –	ein Amateurgesangswettbewerb –
the three bells for a winner	die drei Glocken für den Gewinner
waking me from my nap	wecken mich aus meinem Schläfchen

Ono Ikuha

a reserved seat	ein reservierter Platz
at the hospital sickroom window	am Krankenzimmerfenster im Hospital
the Edo fireworks	das Edo Feuerwerk

Takaoka Yumiko

elegant men	elegante Männer
gathering contributions	sammeln Spenden
for the festival	für das Festival

Kiuchi Choko

dusk –	Abenddämmerung –
the festival's flutes	die Flöten des Festivals
getting louder	werden lauter

Kuroe Chiyoko

living alone	alleinstehend
the intravenous drip shaking	die Tropfinfusion schüttelt
the Bon Festival Moon	den Bon-Festival-Mond

Kubato Etsuko

hopping
over the puddles
a child at a festival

Ohno Shuka

über die Pfützen
hüpfend
ein Kind bei einem Fest

a stone mansion
standing quietly facing the sky
the Chrysanthemum Festival

Ojimi Soko

eine Steinvilla
friedlich stehend dem Himmel zugewandt
das Chrysanthemen-Fest

bullies
and the ones they bully
at the Bon Festival dance

Okuyama Toshiko

Schläger
und die, die sie schikanieren
beim Bon-Festival-Tanz

stroll along
the banks supplying the water
Culture Day

Miyoshi Kaoru

dahinschlendern
die Ufer liefern das Wasser
Kultur-Tag

the Hakushu Festival
on the boat channel finished –
winter begins

Tanikawa Fumiko

auf dem Bootskanal
das Hakushu-Festival beendet –
der Winter setzt ein

unmanageable
long-sleeved kimonos
the seven-five-three festival

Kawasaki Renko

widerspenstig
langärmelige Kimonos
das sieben-fünf-drei-Festival

a mother more dressed up
than her child
seven-five-three festival

Kusano Junko

eine Mutter mehr herausgeputzt
als ihr Kind
sieben-fünf-drei-Festival

Star Festival –
no more sounds of weaving
in my home town

Satoru

Sternen-Fest –
keine Weberei-Geräusche mehr
in meinem Heimatort

my child's room	das Zimmer meines Kindes
now a storeroom	nun ein Lagerraum
Children's Day	Children's Day

Misaki Yukio

Merry Christmas	Frohe Weihnacht
I waltz with	ich tanze Walzer
my husband	mit meinem Ehemann

Suzuki Sekka

large characters	große Buchstaben
slightly blurred	leicht verschwommen
New Year calligraphy	Neujahr-Kalligrafie

Kawamura Yoko

a child on my shoulders	das Kind auf meinen Schultern
counting those before me	zählt die Leute vor mir
first visit to the shrine	erster Besuch des Schreins

Hirukawa Akiyo

Okinawa Memorial Day	Okinawa-Gedenktag
regretting the loss of my brothers	Ich bedauere den Verlust meines Bruders
hidden crabs	Krabben, die ich versteckte

Komata Einosuke

ins Englische: übersetzt von Richard und Kinuko Jambor
Übersetzung ins Deutsche: Claudia Brefeld

http://www.embjapan.de/artikel/japanische-feste
http://de.wikipedia.org/wiki/Feiertage_in_Japan
http://www.infojapan.de/kultur/feier.htm
http://www.unprivatehousing.com/topic/research/Rituale.htm